



Biologie-Unterricht einmal anders

Die Biologiekurse der Abschlussklassen des Beruflichen Gymnasiums Wirtschaft Wertheim haben eine Exkursion zur Ausstellung Körperwelten in Stuttgart unternommen.



Eine spezielle Technik, die sogenannte Plastination entwickelt von dem Heidelberger Arzt von Hagen, erlaubt die realitätsnahe Darstellung von ganzen menschlichen Körpern und Organen. Die präparierten Körper sind in verschiedenen Bewegungsposen dargestellt und erlauben auf ganz realitätsgetreue, je nach Betrachter ästhetische, Weise im wahrsten Sinne des Wortes tiefe Einblicke in verschiedenste Bereiche des Körpers (z.B. des Nervensystems, des Bewegungsapparates, des Blutgefäßsystems usw.). Auch Organe mit krankheitsbedingten Veränderungen waren zu sehen, z.B. eine Raucherlunge und ein Gehirn nach einem Schlaganfall. Die Ausstellung in Stuttgart war nach dem Thema „Zyklus des Lebens“ konzipiert, beginnend von der Embryo-/Fötus-Entwicklung bis zum Altern und Sterben.

Die Schüler fanden die Ausstellung interessant und teilweise waren sie fasziniert von den Exponaten, welche ihnen die Anatomie des Körpers auf diese ungewöhnliche Weise näher gebracht haben.

Allerdings hätten sie sich die Ausstellung teilweise etwas größer vorgestellt bzw. auf einer größeren Ausstellungsfläche präsentiert gewünscht, da die Exponate doch etwas beengt standen. Die Ausstellung in Stuttgart hat leider direkt in den Ausstellungsräumen auf die Erklärung der speziellen Präparationstechnik (Plastination) verzichtet. Dies wäre aber noch ein wichtiger Bestandteil gewesen, da viele Schüler zum ersten Mal eine solche Ausstellung besucht haben und sich das Verfahren damit hätten besser vorstellen können.

Insgesamt empfanden es die Klassen als eine Bereicherung, neben den im Biologieunterricht behandelten oft nicht mehr sichtbaren Zellprozessen, in der Exkursion viel Spannendes über den anatomischen Aufbau und die Funktionsweise des menschlichen Körpers zu erfahren. Außerdem haben die Klassen es auch genossen, nochmals einen gemeinsamen Tag miteinander zu verbringen vor dem Abschluss, welcher ihnen bestimmt in Erinnerung bleiben wird.